

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer,

Bürgermeister Dr. Franz Dobusch

und

Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl

am 13. März 2008

zum Thema

**"Die Baumaßnahmen für das Musiktheater
beginnen - Spatenstich zur Verkehrslösung"**

Impressum:
Mf
Land Oberösterreich
HSt., Red.
Amt der Oö. Landesregierung
Presseabteilung
4021 Linz
Klosterstraße 7
Tel.
(+43 732) 77 20-114 12
Fax
(+43 732) 77 20-115 88
Web
www.land-oberoesterreich.gv.at
E-Mail
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
DVR
0069264

Rückfragen-Kontakt:

Mag.^a Silvia Strasser (+43 732) 77 20-114 07, (+43 664) 422 32 48

Musiktheater:
Die Baumaßnahmen für das Musiktheater beginnen -
Spatenstich zur Verkehrslösung

Mit heutigem Tag tritt das Projekt „Musiktheater“ in eine neue Phase: für die Arbeiten zur Verkehrslösung für das neue Musiktheater des Landestheaters erfolgt am Bauplatz am Volksgarten der Spatenstich, den Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der Linzer Bürgermeister Franz Dobusch und Kulturreferent Dr. Erich Watzl vornehmen, gemeinsam mit Architekt Terry Pawson, Intendant Rainer Mennicken, Chefdirigent Dennis Russell Davies sowie TOG-Vorstandsdirektor Dr. Thomas Königstorfer und Dipl.-Ing. Otto Mierl als Geschäftsführern der Musiktheater Linz GmbH.

Zeitplan

Bis zum **November 2008** sollen die Arbeiten an den neuen Straßen und Kreuzungen rund um das künftige Musiktheater **abgeschlossen** sein. Damit ist die Musiktheater Projektgesellschaft im Zeitplan, noch im **Winter können die Bauarbeiten am eigentlichen Musiktheater** selbst beginnen.

Die Verkehrslösung im Detail

Die Verkehrslösung wird aus der bestehenden Blumauerstraße eine **deutlich verkehrsberuhigte Straße** machen, die zwischen den bestehenden Häusern und der Nordseite des Opernneubaus führt. In dieser Straße soll mit einer kleinen Baum-Allee und Schanigärten eine attraktive Wohn- und Geschäftssituation entstehen, in der auch der Künstlereingang zum Opernhaus situiert sein wird.

Südseitig zum Musiktheater entsteht quasi eine neue Straße, indem die Bahnhofstraße bis zur Humboldtstraße verlängert wird. Die markanteste Veränderung wird sein, dass an die Stelle des Kreisverkehrs auf der Blumau nunmehr eine ampelgeregelt Kreuzung treten wird, in welche die Wiener Straße einmündet. Nordseitig wird man an dieser Kreuzung in die Tiefgarage des Musiktheaters einfahren.

Diese verlängerte Bahnhofstraße setzt die Ringstraße fort, wie sie derzeit vor dem Wissensturm beginnt. Sie ist an den breitesten Stellen bis zu 40 Meter breit, und umfasst

- ✍ Je zwei Fahrspuren in beiden Richtungen für den fließenden Verkehr
- ✍ Die nötigen Abbiegespuren in den Kreuzungsbereichen
- ✍ Die Fortsetzung der Busspuren zwischen dem Landesdienstleistungszentrum und dem Kreuzungsbereich Wiener Straße
- ✍ Fahrradwege in beiden Richtungen
- ✍ Fußgängerwege beiden Richtungen

Insgesamt, so die Verkehrsprognose, werden auf dieser Straße künftig täglich bis zu 15.000 Fahrzeuge fahren.

Daten und Fakten zum Bau

Im Zuge der mit ca. **4,7 Millionen Euro veranschlagten Straßenbauarbeiten** wird nicht nur die Straßenführung an der Oberfläche im Ausmaß von ca. 11.000 m² erneuert, auch unterirdisch werden Leitungen für Wasser, Strom, Gas, Fernwärme, Post,

Beleuchtung, Verkehrssignalanlagen und Kabelfernsehen sowie Abwasserkanäle neu verlegt.

Dabei werden ca. **12,5 km an Kabeln, Rohren und Leitungen** in die Erde versenkt. Am aufwendigsten ist dabei die Neuverlegung der 110-kV-Leitung, die in west-östlicher Richtung verläuft, wobei das gesamte Kabelpaket in diesem Bereich einen Querschnitt von ca. 2 m in der Breite und ca. 1,20 m in der Höhe aufweist. Diese Kabeln sind armstark, die Lieferzeit dafür beträgt allein 9 Monate.

Für die Verlegung der Blumauerstraße werden im Bereich der ÖBB Direktion und der Bahnunterführung Wiener Straße insgesamt fünf Stützmauern errichtet.

Die Errichtung erfolgt gemäß dem Verursacherprinzip durch die Musiktheater Linz GmbH. Die Stadt Linz wird sich mit jenem Betrag an den Kosten für die Verkehrslösung beteiligen, die der auf die Oberfläche reduzierte Ausbau der Bahnhofstraße ab dem LDZ und die Neugestaltung einer Kreuzung mit der Wiener Straße gekostet hätte – rund 1,2 Mio. Euro.

Bau des Musiktheaters

Im Rahmen des eigentlichen Musiktheater-Projektes konnte erst in der Vorwoche die **Entwurfsplanung des Opernhauses vorerst abgeschlossen** werden. So fanden die Planungen von Terry Pawson Architects aus London für die künstlerischen und technischen Bereiche des Hauses, die Werkstätten und die Verwaltungsbereiche positiven Widerhall seitens des späteren Nutzers. Vor allem aber die für die Besucher wichtigen öffentlichen Flächen, Zugänge und Foyers haben sich großartig entwickelt,

ebenso wie der Zuschauerraum mit nunmehr **975 Sitz- und zusätzlichen Stehplätzen**. In der Planungsklausur konnten letzte Details zur Optimierung der Sichtlinien geklärt werden.

Mittlerweile hat die Musiktheater Projektgesellschaft offiziell die **Phase der Einreichplanung** beim Generalplaner, Terry Pawson Architects, abberufen. In dieser sind vor allem Fragen zur Fassade noch zu klären.

Parallel zu den Planungsarbeiten werde nunmehr auch das Errichtungs- und Finanzierungsmodell konkretisiert. Ziel ist, vor dem Sommer die nötigen Entscheidungen zu treffen, um im Herbst mit den Ausschreibungen planmäßig beginnen zu können.

Beilagen:

Photos aus der Animation zur Verdeutlichung der Verkehrslösung (Ansicht West, Ost und Süd)

Fotos:

Musiktheater Errichtungsgesellschaft